

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 14.

Dresden, am 4. Februar.

1852.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 2. Februar 1852.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Interpellation des Abg. Heyn, die Vorlegung eines Gesetzes wegen Abminderung der Grundsteuer für das Obererzgebirge. — Beantwortung durch den Staatsminister Behr und Erledigung derselben. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königliche Decret, die Schlachtsteuergesetzgebung betr. — Allgemeine Berathung.

Die Sitzung beginnt um 10¹/₂ Uhr in Anwesenheit der Herren Regierungskommissare Kühn und Dpelt, sowie in Gegenwart von 69 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die vorige Sitzung aufgenommenen Protocolls durch Secretair Scheibner.

Präsident D. Haase: Hat Jemand eine Bemerkung in Bezug auf das soeben vorgetragene Protocoll zu machen?

Vizepräsident v. Griegern: Soviel die Auslassung oder Antwort auf meine Anfrage wegen der 2¹/₂ Million anlangt, so glaube ich, es ist nur gesagt worden, daß für jetzt von der Vernichtung abzusehen sei.

Secretair Scheibner: Es kann das ausdrücklich noch mit bemerkt werden, obschon in der allgemeineren Fassung des Protocolls das eigentlich schon liegt, was der Herr Vizepräsident wünscht.

Präsident D. Haase: Wenn Niemand weiter etwas gegen das Protocoll erinnert, so würden die beiden Herren Abgg. Müller aus Taura und Riedel dasselbe zum Zeichen der erfolgten Genehmigung desselben von Seiten der Kammer mit mir zu unterzeichnen haben.

(Dies geschieht.)

Ich ersuche den Herrn Secretair, uns nun den Eingang zu der Hauptregistrande zu geben.

(Herr Staatsminister Behr tritt ein.)

(Nr. 146.) Petition der Gemeinde Wettersdorf und 15 anderer Orte, Christian Gottlieb Rüdger und Consorten II. A. (I. Abonnement.)

für Beibehaltung des Schlachtsteuertarifs vom 13. September 1850.

(Nr. 147.) Beitritt der Communen zu Raden, Treu-geböhla, Zabelitz etc., Johann Friedrich Richter und Consorten zu der Petition Eduard Haberland's und Genossen, im Betreff der Schlachtsteuer.

(Nr. 148.) Petition der Gemeinden zu Ober- und Niedermeißen und 4 anderer Orte, Johann Gottfried Stelzner und Consorten, gegen die beabsichtigte Erhöhung der Steuer für das im Hause geschlachtete Vieh.

(Nr. 149.) Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereins des Meißner Kreises, auf möglichste Herabsetzung der Schlachtsteuer.

Abg. Schubart: Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden hat mir die letzte Petition zur Ueberreichung an die Kammer übergeben. Ich bedauere, daß ich sie erst heute einreichen konnte, an dem Tage, wo der Bericht bereits auf die Tagesordnung gebracht worden ist, und ich ersuche bloß das geehrte Präsidium, da diese Petition mit denen von dem Kreisvereine zu Baußen und von dem aus dem Voigtlande im Wesentlichen ganz übereinstimmt, dieselbe, nachdem sie von unserer zweiten Deputation eingesehen worden ist, der ersten Kammer mit zu überreichen.

Präsident D. Haase: Meine Herren, sämtliche vier Petitionen hängen mit dem Gegenstande unserer heutigen Tagesordnung zusammen, nämlich mit dem Gesetzentwurfe, die Schlachtsteuer betreffend, und so viel aus dem Petikum eines jedem dieser Gesuche hervorgeht, so stimmen sie im Wesentlichen mit der einen oder andern der Petitionen überein, welche in Betreff der Schlachtsteuer früher bei uns eingegangen, von der Deputation berathen und in dem Berichte erwähnt worden sind. Es werden also diese Petitionen sofort an den Herrn Referenten der zweiten Deputation abzugeben sein, um sie noch bei seinem Vortrage zu benutzen; ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 150.) Bericht der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret, die Schlachtsteuergesetzgebung betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist dieser Bericht derselbe, welcher heute zur Berathung kommt.

(Nr. 151.) Extract der Protocolle der jenseitigen Kammer vom 24. und 26. Januar d. J., die Berathung über die